



Auf nach Raglan

Nach den Waitomo Caves hab ich noch einige Tage Zeit, bis ich mich zwischen Weihnachten und Neujahr nochmal mit Julia und Lucie in Raglan treffe.

Nach der Höhlentour bleibe ich jedoch noch eine Nacht länger auf der Farm, da sie doch recht anstrengend war, und ein paar andere und ich lassen uns abends von zwei Engländern unterhalten, die versuchen Deutsch zu sprechen.

Am nächsten Tag gehts dann auch weiter die Straße lang Richtung Küste, jedoch nicht weit, denn im Gebiet der Waitomo Caves kommt bereits der Ruakuri Bush Walk, der zu einem riesigen, vom Fluss gegrabenen Tunnel durch den Berg führt.

Aber auch abgesehen von diesem einen Tunnel gibt es viel zu sehen, da immer wieder kleinere und größere Löcher im Fels sind. Dafür, dass er eigentlich nur 30 Minuten dauert (theoretisch), sieht man extrem viel!



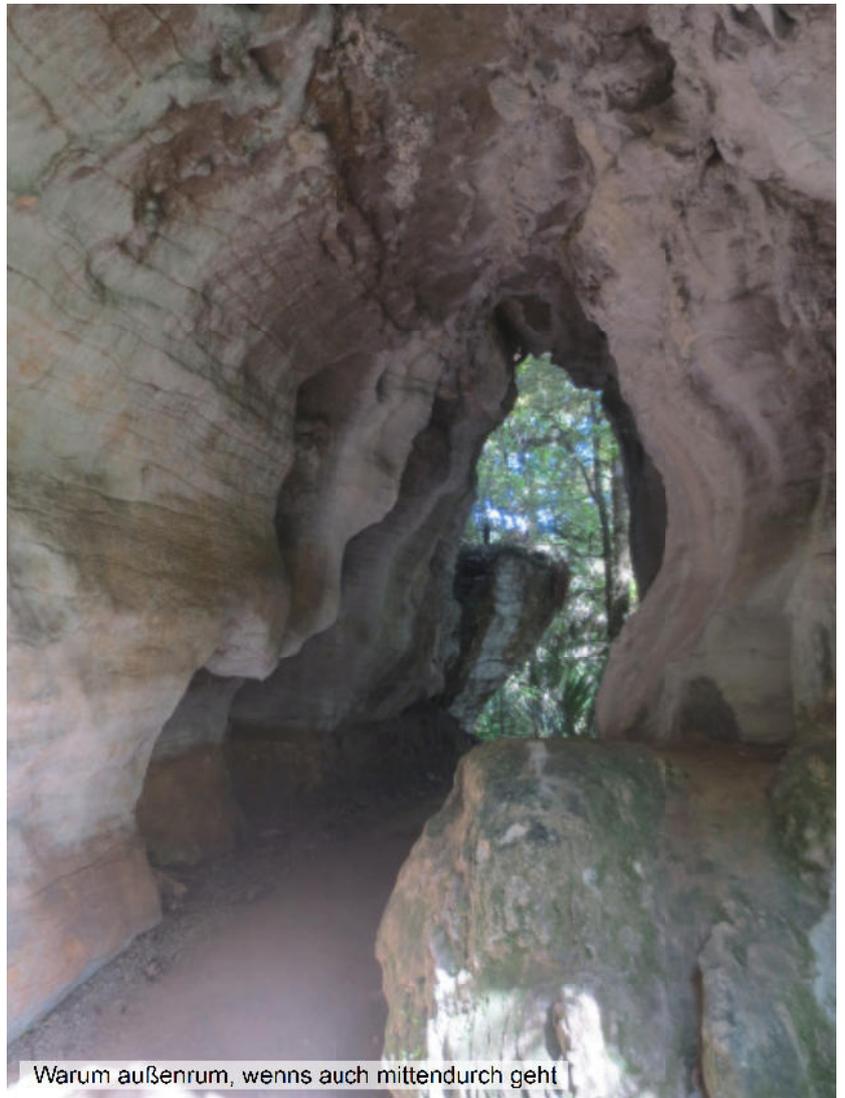
hier kriechen die Leute aus dem Wasser, die eine Tour in der Ruakuri Cave gemacht haben



Loch im Fels. Hintendran sieht man wieder Wald



Der Tunnel durch den Berg (ca. 10m hoch)

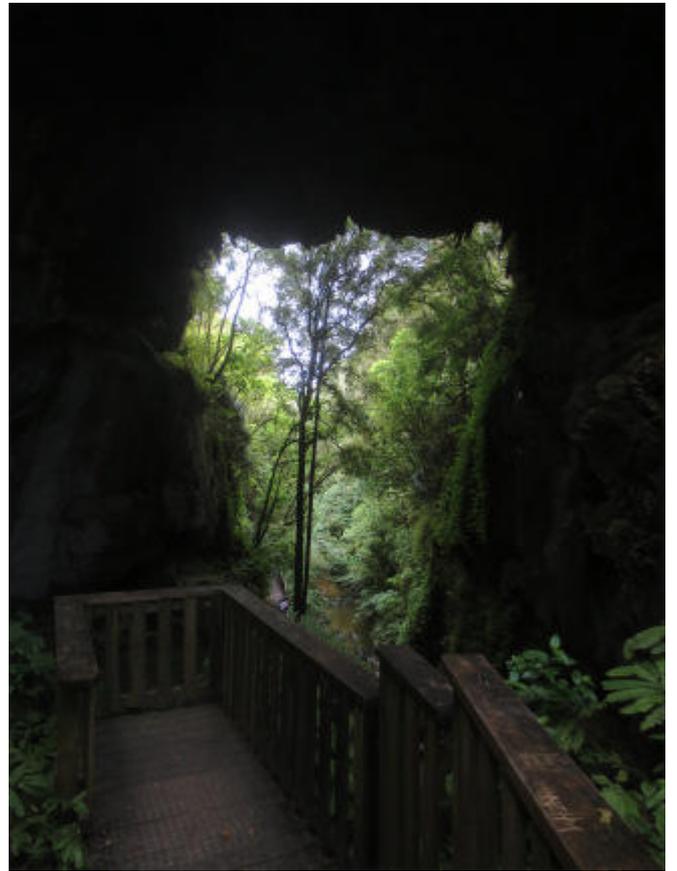


Warum außenrum, wenns auch mittendurch geht

Danach wird weitergefahren, bis zum nächsten interessanten Punkt, der Mangapohue Natural Bridge. Diese bildet (wie der Name übrigens fast schon sagt) eine natürliche Brücke über eine Schlucht. Leider kann man nur unter der Brücke hindurch und nicht darüber laufen, aber es sieht trotzdem cool aus. Eigenartig ist auch, dass sich rund herum nur langweiliges Weideland befindet. Nur dass sich mittendrin eben ein kleiner Wald mit einem Berg, einer tiefen Schlucht und einer riesigen natürlichen Brücke befindet.

Kommt hier halt vor 😊

(Auch wenn das umliegende Weideland vermutlich von Menschen gemacht ist und nur dieses kleine bedeutende Stück verschont wurde)



Weiter gehts die Straße lang, bis zum letzten Zwischenziel, den Marokopa Falls. Weil es in Neuseeland auch so wenige Wasserfälle gibt, muss man die, an denen man vorbeikommt, unbedingt anschauen (Achtung: Ironie!).



Am nächsten Tag geht es mit zwei anderen zum Hot Water Beach in Kawhia. Hier kann man sich bei Ebbe sein eigenes Loch in den Sand buddeln und sich dann ins warme, bzw. vielmehr heiße Wasser chillen. Das Meer kann echt verdammt kalt sein, wenn man vorher in 40°C heißem Wasser war!

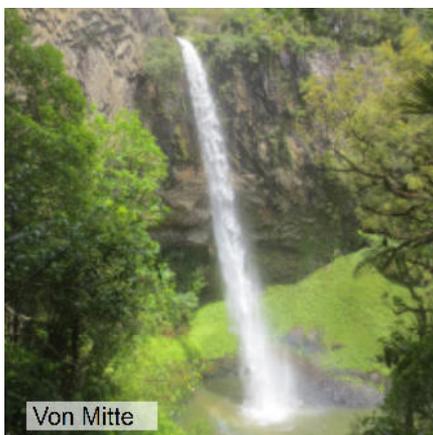


Hier in der Nähe hab ich auch einige Tage verbracht, da man es immer ausnutzen muss, wenn es einen gratis Campingplatz gibt, auf dem man sogar frisches Wasser bekommt.

Kurz vor Raglan gibts dann noch einen weiteren Wasserfall, die Bridal Veil Falls, der auf jedenfall einen Abstecher wert ist.



Von oben



Von Mitte



Von unten

Auf diesem Weg noch allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr! 😊